



Innovationsgruppen Nachhaltiges Landmanagement

Innovationsgruppe Regionaler Dialog Energiewende (render)

„Gemeinsam auf den Weg machen zur EnergieRegion Aachen 2030“

Hintergrund und Zielsetzung

Die zentrale Forschungsfrage im Projekt render ist: Wie kann die Projektregion Aachen die Umsetzung der Energiewende durch einen transdisziplinär angelegten Innovations-, Lern- und Umsetzungsprozess so steuern, dass ein nachhaltiges Landmanagement und ein regional abgestimmter, möglichst optimaler Ausbau und Betrieb von EE transparent, umwelt- und sozialverträglich, ressourcenschonend, kosteneffizient und beteiligungsorientiert gewährleistet werden können?

Forschungsansatz

Kern des render-Konzeptes ist die Initiierung eines ‚Regionalen Dialogs‘ in der Projektregion Aachen, welche flächenmäßig der räumlichen Ausdehnung der StädteRegion Aachen entspricht. render widmet sich der Frage, wie ein zivilgesellschaftliches Beteiligungskonzept aussehen kann und wie sich der verstärkte Ausbau erneuerbarer Energien so steuern lässt, dass ein nachhaltiges Landmanagement gewährleistet werden kann. Im Rahmen des Dialoges soll eine Abstimmung mit den unterschiedlichen, z. T. konkurrierenden Interessensgruppen in der Region geführt und parallel die erforderliche Innovationskompetenz in der Region auf- und ausgebaut werden.

Innovationskonzept „EnergieRegion Aachen 2030“

Am Ende des Projektes entsteht mit dem Innovationskonzept „EnergieRegion Aachen 2030“ das zentrale Produkt in render. Das Innovationskonzept

- ist ein Handlungs- und Entwicklungsprogramm für die regionale Umsetzung der Energiewende bis 2030,
- wird dabei von der Region selbst erarbeitet,
- analysiert wahrscheinliche oder absehbare Entwicklungstrends in der Region,
- leitet daraus unter Berücksichtigung bereits vorhandener Entwicklungsprogramme Szenarien zur Umsetzung ab und
- mündet in einem Fahrplan mit konkreten Zielen, Zeitfenstern, Zuständigkeiten, Maßnahmenkatalog und Ressourcenbedarf.

Die Energiewende wird dabei nicht bloß als Ausbau der erneuerbaren Energien aufgefasst, sondern es werden in render auch u.a. die Themen Energieeffizienz, Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung und Ausbau von Speichersystemen „mitgedacht“.

Zentrale Instrumente des Regionalen Dialogs sind dabei beispielsweise

- Entwicklungsszenarien „Regionale Energiewende“: Beteiligungsorientierte Erarbeitung relevanter Entwicklungsszenarien durch die Akteure der Region.
- Kriterienkatalog : Partizipative Entwicklung eines Kriterienkatalogs, welche Technologien in welcher Menge/Anzahl/Größe für die Region sinnvoll bzw. sozial und ökologisch akzeptabel sind.
- Dialog- und Analysetool enerGIS : Entwicklung des Analyse- und Simulationsmodells enerGIS zur integrierten Datenanalyse, raumbezogenen Simulation, Darstellung der Szenarientwicklung und Erarbeitung von Nutzungsempfehlungen mittels WebGIS.
- Bestands- und Potentialanalyse „Regionale Wertschöpfung“: Identifizierung bestehender und zukünftiger regionaler Wertschöpfungsketten im Bereich der Energiewende und Entwicklung neuer Partizipations- und Geschäftsmodelle für die Region.
- Die render-Pilotvorhaben, in denen die Praxispartner schon frühzeitig innovative Ansätze des Regionalen Dialoges erproben werden.

| AB 1 Innovationskonzept „EnergieRegion Aachen 2030“ | | |
|---|---|---|
| AB 2 Regionale Innovationskompetenz Innovationskonzept Handlungsprogramm „Regionale Innovationskompetenz“ Regionaler Dialog Konzept und Prozess „Regionale Kooperation und Dialog Energiewende“ Pilotvorhaben Weiterbildungskonzept Innovationsmanagement Regionale Energiewende | AB 3 Energieplan EnergieRegion Aachen 2030 Energieplan „EnergieRegion Aachen 2030“ Kriterienkatalog Nachhaltiger EE-Ausbau Entwickl.-Szenarien „Regionale Energiewende“ Pilotvorhaben eEnergie, EnEff, Speicher Dialog- und Analysetool enerGIS | AB 4 Regionale Wertschöpfung Handlungsprogramm „Regionale Wertschöpfung Energiewende“ Potenziale und Chancen einer „Regionalen Wertschöpfung EW“ Pilotvorhaben „Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle EW“ |
| AB 5 Projektkoordination und -kommunikation | Übergeordnete Projektkoordination | Presse und Öffentlichkeitsarbeit |

Forschungsinstitut für
Wasser- und Abfallwirtschaft
an der RWTH Aachen (FiW) e.V.

Ansprechpartner
Jens Schneider, M.A.

Kackertstr. 15-17
52056 Aachen

schneider@fiw.rwth-aachen.de

